

<b>Vorlage Nr. GA 4/2025</b>		
für die Sitzung des Gesundheitsausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

## ÖGD-Pakt Digitalisierung: aktueller Projektstand

### A Problem

Das Gesundheitsamt berichtet fortlaufend, letztmalig im September 2024 mittels der Vorlage GA 15/2024, über die ÖGD-Pakt-Projekte für Digitalisierung.

Der erste Förderaufruf wurde am 30.09.2024 abgeschlossen. Die Umsetzung des zweiten Förderaufrufs innerhalb des Landes Bremen findet seit Oktober 2024 statt. Für den dritten Förderaufruf wurde eine Mittelaufstockung sowie die Zusage der Teilnahme am Kooperationsprojekt IT-Zielarchitektur vom Projektträger erhalten. Das Land Bremen hat dafür eine finale Zuschlagserteilung von insgesamt 1.170.000 € an Fördermitteln erhalten.

Alle Arbeitspakete aus dem 1. Förderaufruf wurden erfolgreich abgeschlossen. Zum Projektende fand mit allen Projektbeteiligten eine abschließende Retrospektive statt.

### Sachstand zum 2. Förderaufruf:

Mittels des zweiten Förderaufrufs ist die Einführung einer Informations- und Kommunikations-(IuK-)Plattform für alle Einrichtungen des ÖGD des Landes Bremen vorgesehen. Ziel ist es, eine Optimierung der Meldeprozesse, die Informations- und Dokumentationsbereitstellung und den Informationsabruf über alle Ebenen des ÖGD Bremens zu ermöglichen. Insgesamt stehen dem Land Bremen 439.153 € für die Umsetzung des zweiten Förderaufrufs zur Verfügung.

Der Projektverlauf wird auch hier von der Unternehmensberatung PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH begleitet. Laufzeitende des 2. Förderaufrufs ist der 31.07.2025, dieser lässt sich in die folgenden vier Arbeitspakete (AP) unterteilen:

- AP 1 Projektmanagement: Unterstützungsleistung zur transparenten und koordinierten Umsetzung des Projektes
- AP 2 Analyse zur Standardisierung und Digitalisierung: Identifikation von wesentlichen auszutauschenden Informationen zwischen den Einrichtungen mittels Workshops
- AP 3 Erstellung eines Lastenheftes: Validierung, Konkretisierung und Finalisierung des Lastenheftes für die IuK-Plattform der ÖGD-Einrichtungen
- AP 4 Entwicklung und Implementierung einer zentralen IuK-Plattform: Koordination der Entwicklung und Umsetzung der technischen Lösung. Begleitung der ÖGD-Einrichtungen bei der Implementierung

Gestartet ist das Projekt im Oktober 2024, die Zeitschiene für AP 1 erstreckt sich über den gesamten Projektzeitraum. Startschuss für AP 2 war im November 2024 und dauert bis zum 31.03.2025 an. AP 3 schloss im Dezember 2024 an und läuft parallel zum AP 2 bis zum 31.03.2025. Im April 2025 schließt die finale Phase mit dem AP 4 bis zum Projektende 31.07.2025 an.

### Sachstand 3. Förderaufruf:

Wie bereits im letzten Jahr angekündigt, hat sich das Land Bremen für eine kostenneutrale Verlängerung des 1. Förderaufrufs beworben, sowie für eine Kostenaufstockung durch den 3. Förderaufruf. Für den 3. Förderaufruf hat das Land Bremen 770.000 € erhalten. Übergeordnetes Ziel des 3. Förderaufrufs ist es, in allen 8 Dimensionen des Reifegradmodells die Stufe 3 zu erreichen, die es mit entsprechenden Maßnahmen umzusetzen gilt. Auch dieser Förderaufruf wird von der PD begleitet und lässt sich in die folgenden Arbeitspakete untergliedern:

- AP 1 IT-Sicherheit: Unterstützung bei der Erstellung eines jeweiligen Sicherheitskonzeptes gemäß Standardabsicherung mit Fokus auf die Gesundheitsämter Bremen und Bremerhaven (Zeitraumen: Dezember 2024 - März 2026)
- AP 2 Prozessdigitalisierung: Etablierung eines einrichtungsübergreifenden kontinuierlichen Verbesserungsprozesses (KVP) zur Evaluation und Optimierung von Prozessen (Zeitraumen: Januar 2025 – Juli 2025)
- AP 3 Software, Daten und Interoperabilität: Unterstützung bei der Produktivsetzung eines Data Warehouse inkl. Prüfung des bestehenden Lastenheftes und Begleitung des Rollouts (Zeitraumen: Januar 2025 – März 2026)
- AP 4 Mitarbeitende: Anleitung und Befähigung zur Erstellung eines Konzeptes zur Kompetenzentwicklung auf Basis der vorhandenen Schulungskonzepte (Zeitraumen August 2025 – Dezember 2025)
- AP 5 Bürger:innenzentrierung: Unterstützung bei der Anforderungserhebung sowie der Zusammenstellung eines Lastenheftes für Point of Information in den Gesundheitsämtern Bremen und Bremerhaven und Anwendung für Transaktionen (Zeitraumen: August 2025 – Dezember 2025)
- AP 6 IT-Bereitstellung: Flexibles Kontingent für anfallende Unterstützungsleistungen (Zeitraumen: Dezember 2024 – März 2026)
- AP 7 Zusammenarbeit: Flexibles Kontingent für anfallende Unterstützungsleistungen (Zeitraumen: Oktober 2024 -März 2026)
- AP 8 Begleitendes Projekt- und Qualitätsmanagement: Durchführung von Regelterminen, Anlassbezogene Unterstützung für Workshops oder Informationsveranstaltungen, Aufbau von langfristigen Projektstrukturen (kontinuierliche Projektbegleitung).

Neben den Förderaufrufen des Bundes zum ÖGD-Pakt gibt es weitere Digitalisierungsvorhaben des Gesundheitsamtes. Hierzu zählen unter anderem die Einführung der Digitalisierungssoftware enaio sowie die Schaffung einer Schnittstelle zwischen enaio und Octoware (Fachanwendung des Gesundheitsamtes), um die digitale Akte nutzen zu können.

Derzeit liegt der Fokus im Gesundheitsamt darauf, auch nach Abschluss der Förderaufrufe im Juli 2025 (2. Förderaufruf) / März 2026 (3. Förderaufruf) digital besser aufgestellt zu sein, um sich nachhaltig weiterzuentwickeln. Dafür werden auch zukünftig Haushaltsmittel für die Umsetzung benötigt.

### Sachstand Kooperationsprojekt IT-Zielarchitektur:

Das Kooperationsprojekt für die IT-Zielarchitektur wird derzeit vom Bundesgesundheitsministerium zusammen mit dem Robert Koch-Institut koordiniert. Ein Arbeitsauftrag konnte für das Land Bremen noch nicht abgeleitet werden. Nach wie vor soll hier die zentrale Anwendung für den Infektionsschutz namens EMIGA (Elektronisches Melde- und Informationssystem für Gesundheitsämter) entwickelt werden.

Die teilnehmenden Gesundheitsämter nehmen bei der Entwicklung der IT-Zielarchitektur, der regelmäßigen Testung neuer Funktionalitäten und des anschließenden Pilot-Roll Outs eine wichtige Rolle ein.

Für das Projekt sind die Erfahrungen der Mitarbeitenden mit ihren aktuellen Infektionsschutz-Fachanwendungen und den damit zusammenhängenden Prozessen im Gesundheitsamt maßgeblich, um so ein zielgerichtetes Feedback aus der aktiven Nutzendenperspektive geben zu können.

### **B Lösung**

Für das ÖDG-Pakt-Projekt findet mit Hilfe der Unternehmensberatung PD ein strukturiertes Vorgehen zum Einhalten der vorgegebenen Meilensteine statt. Derzeit arbeiten alle Projektbeteiligten darauf hin, den Reifegrad in allen acht Dimensionen auf Stufe 3 anzuheben, um den 3. Förderaufruf erfolgreich abzuschließen.

Nach Ablauf der Projekte des ÖGD-Paktes im Juli 2025 (2. Förderaufruf) / März 2026 (3. Förderaufruf) besteht weiterhin der Bedarf, Prozesse des Gesundheitsamtes effizient zu gestalten, mit digitalen Hilfsmitteln (Software, Hardware) zu unterstützen und bei allem die IT-Sicherheit und den Datenschutz zu gewährleisten. Dies geht einher mit der Etablierung eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses und einem internen Qualitätsmanagement im Gesundheitsamt Bremerhaven.

### **C Alternativen**

Keine.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlags**

Unter Berücksichtigung der gebildeten Rücklagenmittel entstehen für die Umsetzung der Digitalisierung im Rahmen des ÖGD-Paktes aktuell keine weiteren Belastungen. Nach Ablauf des ÖGD-Paktes können sich Belastungen für den Haushalt ergeben.

Das Einwerben von Drittmitteln ist erfolgt. Derzeit wird für den dritten Förderaufruf für das Land Bremen eine Summe von 770.000 € erwartet. Für das Kooperationsprojekt IT-Zielarchitektur stehen dem Land zusätzlich 400.000 € zur Verfügung, davon 150.000 € für das Gesundheitsamt Bremerhaven.

Die Möglichkeit einer prozentual anteiligen Finanzierung durch andere Mittel ist aktuell nicht gegeben. Ein Vorratsbeschluss ist nicht erforderlich.

Sofern der Vorlage GA 3/2025 – Ergebnisse der Organisationsentwicklung innerhalb des Gesundheitsamtes zugestimmt wird, ergeben sich durch diese Vorlage keine weiteren personal-wirtschaftlichen Auswirkungen.

Der Beschlussvorschlag hat keine räumlichen Auswirkungen zur Folge.

Es liegen keine genderrelevanten oder klimaschutzzielrelevanten Auswirkungen vor.

Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger oder Menschen mit Behinderung sind von dem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen.

Die unmittelbare örtliche Betroffenheit einer zuständigen Stadtteilkonferenz liegt nicht vor. Die Belange des Sports oder besonderen Belange von Kindern, Jugendlichen und jüngeren Erwachsenen sind von dem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

Im Rahmen der Steuerungsgruppe sind die Magistratskanzlei (Digitalisierungsbüro), das Personalamt und die Mitbestimmung fortlaufend beteiligt.

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Keine. / Eine Veröffentlichung nach dem BremIFG wird gewährleistet.

**G Beschlussvorschlag**

Der Gesundheitsausschuss nimmt den aktuellen Projektstand des ÖGD-Pakt-Projekts Digitalisierung zur Kenntnis.

A. Toense  
Stadträtin